

Projekt Mallnitzbach

Gemeinden Mallnitz und Obervellach

Was war der Anlass des Projektes?

Im Herbst 2018 kam es vom 27. bis 31. Oktober 2018 im Zuge des Sturmtiefs VAIA zu einem Starkniederschlagsereignis von über 300 mm sowie zu massiven Schäden im Einzugsgebiet Mallnitzbaches, v.a. im Teileinzugsgebiet des Tauernbaches.

Die aktuelle Gefahrenzonenabgrenzung lt. GZP Revision 2013 weist aus, dass bei einem Bemessungsereignis ohne Geschiebe- und Wildholzrückhalt ein erhöhter Schutzbedarf für den Ortsbereich von Mallnitz aufgrund der zu geringen Durchflussprofile der Ortsverbauung am Tauernbach gegeben ist. Die bestehenden Verbauungsmaßnahmen sind teilweise sanierungsbedürftig und nach der Bauwerksbeurteilung als kritisch zu bewerten.

Es besteht daher ein erhöhter Schutzbedarf für den Siedlungskern von Mallnitz und die gefährdeten Straßen- und Infrastrukturbereiche, für welche nunmehr die Rote Gefahrenzone erweitert wurde als auch für die im Unterlauf befindlichen Siedlungsflächen von Räuflach im Gemeindegebiet von Obervellach.

Was wird geschützt?

Gefährdet sind bei einem Bemessungsereignis die Siedlungsteile von Mallnitz, Lassach und Räuflach (Gemeindegebiet Obervellach) und die zugehörigen Zufahrten, die Teile der Mölltal Straße B 106 und die Mallnitzer Straße B105 welche sich im Gelben und Roten Gefahrenbereich befinden. Die vorgesehenen Maßnahmen bewirken einen nachhaltigen Schutz von 194 Wohngebäuden, 24 Betriebsgebäuden und 39 Fremdenverkehrsgebäuden, von 1,9 km Landesstraße, 6,8 km Gemeindestraßen und 6 km sonstigen Verkehrswegen, welche sich im Gefährdungsbereich lt. Gefahrenzonenplan befinden. Gefährdet ist ebenso das ÖBB Kraftwerk am Mallnitzbach, welches bei einem Hochwasserereignis von einer teilweisen Zerstörung betroffen wäre.

Gesamtkosten

€ 2.700.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Das Verbauungsziel ist der nachhaltige Schutz der laut gültigen GZP von Überschwemmungen und Vermurungen betroffenen Siedlungs-, Gewerbe- und Infrastruktureinrichtungen.

Dabei sollen die bestehenden Verbauungen in das Schutzkonzept integriert, saniert und/oder adaptiert werden.

Um das Verbauungsziel zu erreichen, sind folgende Verbauungsmaßnahmen geplant:

- Optimierung der Unterlaufverbauung im Ortsgebiet Räuflach (Gde. Obervellach) und Herstellung einer linksufrigen Ausbruchssicherung im Bereich des Zugangs zur Groppensteinschlucht
- Errichtung einer rechtsufrigen Objektschutzmaßnahme zur Sicherung des Hotels Alpengarten
- Sanierung und Ergänzung der bestehenden Gerinnesicherungen (Grobsteinschichtungen und Leitwerke im Mittellauf Ortsbereich von Mallnitz
- Abtragung der Konsolidierungssperre am Seebach sowie Umgestaltung zur Passierbarmachung für Fische: damit soll den Anforderungen des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans lt. WRRL Rechnung getragen werden
- Neuerrichtung einer Wirtschaftsbrücke und Vergrößerung des Durchflussprofils im Talstationsbereich Gasthof Alpenrose bzw. Parkplatzbereich Ankogelbahn
- Neuerrichtung einer Geschieberückhaltesperre am Tauernbach sowie Absenkung der Zufahrtsbrücke zum Besucherzentrum BIOS abzusenken

Gefahrenzonenplanung

Der ministeriell genehmigte Gefahrenzonenplan 2013 mit der Zahl BMLFUW-LE3.3.3/0079-111/5/2015 vom 29.07.2015 für die Gemeinde Mallnitz beinhaltet die aktuelle Gefahrenzonenendarstellung für den Mallnitzbach.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2022 bis 2026

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Kärnten
- Wasserverband Mölltal

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Kärnten Nordwest, Meister-Friedrich-Straße 2, 9500 Villach

Tel.: +43 4242 3025 100, E-Mail: ktnnordwest@die-wildbach.at

Weitere Informationen

<https://www.die-wildbach.at>

<http://www.naturgefahren.at/>

<http://maps.naturgefahren.at/>